

März	Unter Folie, Folientunnel oder Vlies können Kopfsalat, Rettiche und Radieschen gesät, frühe Kohlar-ten gepflanzt werden. Sobald der Boden abgetrocknet ist, kann man beginnen, die noch nicht beleg-ten Gemüsebeete für die Saat und Pflanzungen vorzubereiten. Zum Schutz vor der Kohl-, Zwiebel-und Möhrenfliege kann bereits kurz vor der Saat oder Pflanzung ein Insektenstreu-mittel ausgebracht werden
April	Jetzt ist Anbauzeit im Freien für alle nicht kälteempfindlichen Gemüsesorten. In rauen Lagen kann man vorsichtshalber Vliesschutz geben. Ein Langzeitdünger ist angebracht. Denken Sie auch an ein-und mehrjährige Küchenkräuter; nur für die frostempfindlichen wie Basilikum, Bohnenkraut oder Majoran ist es draußen noch zu früh; sie werden am besten am Zimmerfenster vorkultiviert.
Mai	Nach Mitte Mai können die kälteempfindlichen Busch- und Stangenbohnen gesät werden; in ungün-stigen Lagen wartet man damit besser bis gegen Ende des Monats. Die Pflanzzeit für Freilandgurken erstreckt sich von Ende Mai bis Mitte Juni. Man sollte gegen Mehltau widerstandsfähige, bitterfreie Sorten wählen. Kontrollieren Sie jetzt ihre Kartoffeln! Wird der schwarz-gelb gestreifte 10-12 mm lan-ge Kartoffelkäfer entdeckt, ist er gezielt abzusammeln.
Juni	Wenn die Blätter vom Spinat oder Salat durch kleine Löcher wie perforiert aussehen, ist dies auf den Erdflöhbefall zurückzuführen. Hier kann mit einem nicht bienengefährlichen Insektenbestäubemittel abgeholfen werden. Wo Beete durch das Abernten der Frühkulturen frei geworden sind, sollte sie so bald wie möglich neu bestellt werden. Gepflanzt werden jetzt Knollensellerie, Kopfkohl, Rosenkohl, Grünkohl, Blumenkohl, Brokkoli.
Juli	Auf den Gemüsebeeten kann man jetzt noch einige Folgesaaten oder –pflanzungen vornehmen. Die Jungpflanzen locken vermehrt Schnecken an. Mit einem regefesten Ködermittel kann man die Pflan-zen wirkungsvoll vor Fraß schützen.

August	Gurken-, Zucchini- und andere Gemüsepflanzen werden häufig vom Echten wie vom Falschen Mehltau befallen und schwer geschädigt. Neben dem Entfernen der befallenen Pflanzenteile (nicht auf den Kompost!) können auch handelsübliche Gegenmittel verwendet werden. Im Gewächshaus sollte die Klebefähigkeit der dort gegen fliegende Schädlinge aufgehängten Gelbtafeln überprüft werden.
September	Im September kann es in klaren Nächten bereits zu ersten Frösten kommen. Deshalb Folientunnel, Folien und Tomatenhauben bereit legen. Gemüseporree ist wiederholt anzuhäufeln, damit man appetitliche, gebleichte Stangen erhält. Wenn die Nachttemperaturen unter 10° C fallen, können die bereits gelbrot gefärbten Tomaten nicht mehr ausreifen. Man pflückt sie mit dem Stiel und lässt sie an einem hellen oder dunklen Platz im Haus bei etwa 20° C nachreifen. Legt man einige Äpfel zwischen die Tomaten und deckt das Ganze mit Zeitungspapier ab, beschleunigt das von den Äpfeln ausgeschiedene Äthylen den Reifeprozess.
Oktober	Ernterückstände von den Gemüsebeeten kann man nicht nur kompostieren, sondern auch zur Bodenbedeckung verwenden.
November	Schwere Böden im Gemüsegarten sollte man jetzt umgraben und grobschollig liegen lassen, mittlere und leichte Böden werden nur gelockert. Zuckerhutsalat verträgt bis zu 8 Minusgrade. Wird es kälter, schlägt man ihn in einem kühlen Keller in Sand ein.
Dezember	In Gegenden mit erfahrungsgemäß schneearmen Wintern dient eine Reisigabdeckung den auf dem Beeten verbliebenen Gemüse weniger deren Winterschutz als vielmehr der Frostabwehr, um leichter ernten zu können.
Januar	Der Handel bietet jetzt Samen zur Gewinnung von Keimspussen – gesunde Vitaminkost vom Fensterbrett. Anfang Januar lohnt es sich noch, Petersilie auf dem Fensterbrett auszusäen.
Februar	Damit dicke oder Puffbohnen früh tragen und von der Schwarzen Blattlaus verschont bleiben, kann man sie jetzt in Töpfen auf dem Fensterbrett vorkultivieren. Ab Ende des Monats, etwa 6 Wochen vor der Pflanzung, kann man Frühkartoffeln vorkeimen lassen.